



Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

IWH-Pressemitteilung 1/2006

SENDESPERRFRIST: 4. Januar 2006, 13.00 Uhr

SPERRFRIST: 4. Januar 2006, 14.00 Uhr

IWH-Baumfrage im Dezember 2005:

Ostdeutsches Baugewerbe im Dezember 2005:

Aufhellung hält bis zum Jahresende an

Ansprechperson: Dr. Brigitte Loose (Tel.: 0345/ 77 53 805)

Halle (Saale), den 4. Januar 2006

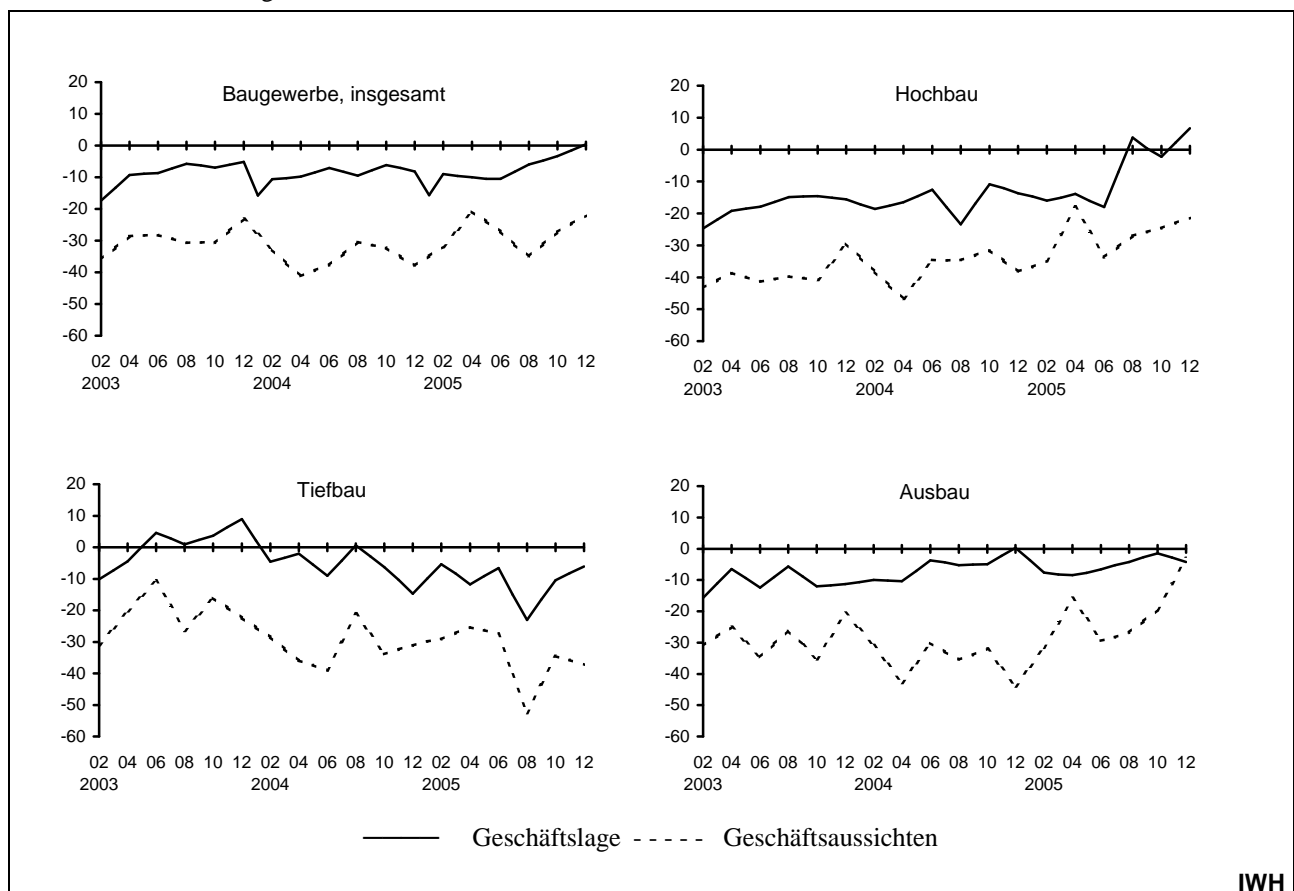
Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) Postfach 11 03 61, 06017 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 7753-60 Fax: (0345) 7753 820 <http://www.iwh-halle.de>

Ostdeutsches Baugewerbe im Dezember 2005: Aufhellung hält bis zum Jahresende an

Laut Umfrage des IWH unter 300 ostdeutschen Unternehmen hält die Besserung des Geschäftsklimas im Baugewerbe zum Jahresende hin an. Die vom IWH regelmäßig befragten Bauunternehmen verwiesen im Dezember auf eine deutlich günstigere Geschäftslage als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (vgl. Tabelle). Mit 57% positiver Stimmen erreichen die Urteile sogar die beste Dezemberbeurteilung seit 9 Jahren. Die Geschäftsaussichten bis zum Frühsommer schätzen die Unternehmen zuversichtlicher als in den letzten beiden Jahren ein. Unter Ausschluß der Saisoneinflüsse hält die Aufwärtsbewegung nach der Schwäche im ersten Halbjahr 2005 somit klar an (vgl. Abbildung). Allerdings kann infolge der nur ausgeglichenen Balance positiver und negativer Urteile bei der Geschäftslage sowie mehrheitlich negativer Stimmen bei den Geschäftserwartungen noch nicht davon gesprochen werden, daß sich alle Schatten am Bau verflüchtigt haben. Wie in den zurückliegenden drei Jahren sind vor allem temporäre Einflüsse verantwortlich, daß die wegen Kapazitätsüberhängen an sich abwärtsgerichtete Tendenz zwischenzeitlich überlagert wird.

Der *Hochbau* hat weiterhin von den Mitnahmeeffekten infolge der bereits seit nunmehr einem Jahr diskutierten Abschaffung der Eigenheimzulage profitiert, die nunmehr endgültig beschlossen ist. Diese Vorzieheffekte wirken in das Jahr 2006 hinein. Zusätzlich gestützt werden die Hochbauarbeiten im nächsten Jahr durch vorgezogene Baumaßnahmen privater Haushalte zur Mitnahme der im Jahr 2006 geltenden

Geschäftslage und -aussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Salden^a, saisonbereinigte Monatswerte -



^a Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Periodische Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de

Quelle: IWH-Baumfragen.

niedrigeren Mehrwertsteuersätze. Zudem dürfte die Abarbeitung der im Sommer eingegangenen Großaufträge im gewerblichen und öffentlichen Hochbau noch einige Zeit anhalten. Das Vertrauen der Unternehmen in einen Aufschwung der Bauaktivitäten bis zum Sommer ist hier deshalb weiter groß.

Die Lage im vorwiegend handwerklich ausgerichteten *Ausbaugewerbe* hält sich im Dezember in etwa auf dem Niveau der vorangegangenen Befragung vom Oktober. Die Zuversicht der Unternehmen steigt aber außergewöhnlich kräftig. Der Indikator erreicht den höchsten Wert seit fünf Jahren. Impulse erwarten die Unternehmen wohl von der im Koalitionsvertrag vorgesehenen Absetzbarkeit von Aufwendungen für handwerkliche Bauleistungen durch private Haushalte.

Im *Tiefbau* hat sich die Lage zum Jahresende wieder etwas gebessert. Die Produktionsausfälle infolge schlechter Wetterbedingungen waren vergleichsweise gering. Die Aussichten für die nahe Zukunft haben sich kaum geändert.

Brigitte.Loose@iwH-halle.de

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Vergleich der Ursprungswerte zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode, Stand Dezember 2005 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Dez.	Okt.	Dez.	Dez.	Okt.	Dez.	Dez.	Okt.	Dez.	Dez.	Okt.	Dez.	Dez.	Okt.	Dez.
	04	05	05	04	05	05	04	05	05	04	05	05	04	05	05
- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a -															
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	16	12	16	35	44	41	37	36	36	12	7	8	2	13	12
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	13	12	13	35	45	44	41	35	35	11	7	8	-3	15	14
darunter ^b															
Hochbau	10	15	17	36	44	39	40	34	36	15	7	8	-10	17	12
Tiefbau	20	9	6	32	45	49	42	39	37	7	7	8	3	7	11
Ausbaugewerbe	21	14	23	36	41	32	30	38	38	13	8	7	13	9	10
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	18	13	16	30	43	36	33	35	40	19	10	9	-5	12	3
20 bis 99 Beschäftigte	15	14	18	35	40	40	40	39	34	10	7	8	0	8	15
100 und mehr Beschäftigte	14	10	10	48	55	50	38	32	37	0	3	3	24	29	20
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	6	5	5	18	26	27	51	52	52	25	17	16	-52	-38	-37
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	7	3	4	19	27	25	51	52	55	23	18	17	-49	-39	-43
darunter ^b															
Hochbau	7	5	5	17	27	26	53	53	52	24	16	17	-53	-37	-38
Tiefbau	8	2	3	18	26	21	52	51	58	22	21	18	-48	-44	-53
Ausbaugewerbe	5	12	9	16	22	32	50	53	46	29	13	13	-58	-32	-18
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	8	6	6	16	23	24	46	53	51	31	19	20	-53	-42	-41
20 bis 99 Beschäftigte	7	5	5	15	23	27	54	53	53	24	19	15	-56	-44	-37
100 und mehr Beschäftigte	0	7	3	33	36	30	52	48	53	14	10	13	-33	-16	-33

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – ^b Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Baumfragen.